

## Das Geschenk des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



### Rundbrief an alle Freunde des Göttlichen Willens Nr. 8 / Februar 2015

Liebe Freunde des Lebens im Göttlichen Willen,

mit der gerade begonnenen Fastenzeit richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf das Leiden und Sterben Jesu. Nach seinen Worten nehmen wir Ihn in dem Maße in uns auf, wie wir uns mit seiner Passion vereinigen.

Der Herr hat uns mit der Stundenuhr des Leidens und Sterbens Jesu Christi, die Luisa durch besondere Schauungen in sich aufgenommen und für uns aufschreiben sollte, eine besondere Gnadenquelle erschlossen.

Durch die Betrachtung der Leidensstunden Jesu gibt der Herr uns eine Möglichkeit der tieferen Vereinigung mit ihm. Lassen wir Luisa selber sprechen mit einem Brief, den sie an ihren Seelenführer, den Hl. Pater Annibale, anlässlich der Veröffentlichung der Stundenuhr geschrieben hat. Dieser Pater hat neben der Einführung auch die sogenannten „Praktischen Erwägungen“ zu den einzelnen Leidensstunden verfasst.

Des Weiteren stellen wir einige Textstellen aus Luisas Tagebüchern vor, in denen Jesus selber über den Wert und die Bedeutung der Stundenuhr spricht. Dieses Werk ist ein unerschöpfliches Reservoir, aus dem wir wirksame und unermessliche Gnaden für unsere eigene Umkehr (Umwandlung) und die Rettung der Seelen schöpfen können. Jesus beteuert Luisa, dass er uns keine größere Gnade hätte geben können. Die nachfolgenden Auszüge aus Luisas Tagebüchern sollen uns für diesen geistlichen Weg ermutigen.

Die Stundenuhr kann beim nachfolgend genannten Verlag bezogen werden.

Die Stundenuhr des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus  
Das Reich des göttlichen Willens, Band 2 (240 Seiten) ISBN: 9783853530344  
Zu bestellen beim Mediatrix-Verlag in Altötting (D) Telefon 08671 12015  
Online [www.mediatrix.at](http://www.mediatrix.at)

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Fastenzeit,

*Manfred und Ursula Anders*

\*\*\*\*\*

Das **nächste Gebetstreffen** soll stattfinden am **Sonntag, dem 8. März 2015.**

Wir treffen uns wie beim letzten Mal um **15 Uhr** an der **Pfarrkirche St. Laurentius**  
in **51789 Lindlar-Hohkeppel, Burghof 5.**

Bei Rückfragen: Tel. 02297-1677

## Über die Verheißungen und den Zweck der Stundenuhr

„Ehrwürdiger Vater,

endlich schicke ich Ihnen die Stunden der Passion, die ich aufgeschrieben habe, alles zur Ehre unseres Herrn. Ich füge auch ein weiteres Blatt hinzu, welches die wunderbaren Wirkungen, und die schönen Versprechen enthält, welche Jesus an jene richtet, die diese Leidensstunden halten.

Ich glaube, wenn ein Sünder sie betrachtet, er sich bekehren wird; wenn er unvollkommen ist, wird er vollkommen werden; wenn er heilig ist, wird er noch heiliger; wenn er in der Versuchung steht, wird er den Sieg erlangen; wenn er leidet, wird er in diesen Stunden die Kraft, die Medizin, den Trost finden. Und wenn seine Seele armselig und schwach ist, wird er geistliche Nahrung finden und den Spiegel, in welchem er sich selbst fortwährend betrachten kann, um sich selbst zu verschönern und sich Jesus, unserem Vorbild, gleich zu gestalten.

Die Genugtuung, die Jesus aus der Betrachtung dieser Stunden empfängt, ist dergestalt, dass er sich wünschen würde, dass wenigstens eine Kopie von diesen Betrachtungen in jedem Dorf und in jeder Stadt verweilte und dort geübt würde.

Dadurch würde Jesus in der Tat seine eigene Stimme und seine Gebete in diesen Sühneleistungen wiederholt sehen, so wie er sie während der 24 Stunden seiner schmerzhaften Passion an seinen Vater gerichtet hat.

Und wenn dies in jeder Stadt und in jedem Ort wenigstens von ausreichend vielen Seelen vollzogen würde, dann würde, so scheint Jesus mir zu verstehen zu geben, die göttliche Gerechtigkeit wenigstens teilweise besänftigt, und seine Geißeln würden in diesen traurigen Zeiten des Schmerzes und Blutvergießens zum Teil aufgehoben und gemäßigt.

Ich lasse Sie, Ehrwürdiger Vater, alle dazu aufrufen; mögen Sie auf diese Weise das kleine Werk vollenden, das Jesus mich hat tun lassen.

Ich teile Ihnen auch mit, dass der Zweck dieser Leidensstunden nicht so sehr darin besteht, die Geschichte der Leiden Jesu zu erzählen, denn es gibt schon genug Bücher, welche dieses fromme Thema behandeln, und es wäre nicht notwendig, dazu ein neues zu verfassen. Vielmehr besteht ihr Zweck in der Sühne, indem die verschiedenen Punkte des Leidens unseres Herrn mit den verschiedenen Sünden in Beziehung gebracht werden, um auf diese Weise mit Jesus vereint eine würdige Wiedergutmachung für sie zu leisten, um annähernd all das auszugleichen, was die anderen Seelen Ihm schulden.

Deshalb überlasse ich es Ihnen, ehrwürdiger Vater, den Zweck dieser Schriften in einem Vorwort bekanntzumachen.“

*Aus einem Brief von Luisa an Pater Annibale*

## Worte Jesu über den Wert und die Wirkungen der Übung der Stundenuhr

### **10. April 1913 Wirkungen der Übung der Stundenuhr**

An diesem Morgen kam mein stets lebenswürdiger Jesus, und als Er mich an Sein Herz drückte, sagte Er zu mir: „Meine Tochter, wer immer an Meine Passion denkt, bildet in seinem Herzen eine Quelle. Und je mehr er daran denkt, umso mehr wächst diese Quelle, und da die Wasser, die entspringen, allen gemeinsam sind, so dient diese Quelle Meiner Passion, die im Herzen gebildet wird, zum Wohle der Seele, zu Meiner Ehre und zum Wohle der Geschöpfe.“

Und Ich: „Sag mir, mein Gut, was wirst Du denen als Lohn geben, welche die Stunden Deiner Passion halten werden, wie Du es mich gelehrt hast?“

Und Er: „Meine Tochter, Ich werde sie nicht wie von euch betrachten, sondern als ob Ich selbst sie gehalten hätte, Ich werde euch dieselben Verdienste geben, als ob Ich im Akt des Erleidens Meiner Passion wäre, und dieselben Wirkungen, entsprechend der Dispositionen der Seelen. Dies, während sie auf Erden sind, und Ich könnte ihnen keinen größeren Lohn geben. Dann, im Himmel, werde Ich sie vor Mich stellen, und sie mit

Pfeilen der Liebe verwunden und der Freuden, so oft, wie sie die Stunden Meiner Passion gehalten haben, und sie werden Mich wie Pfeile durchdringen. Welch ein süßer Zauber wird das für alle Heiligen sein!“

#### **6. September 1913** *Die Stunden der Passion sind die Gebete von Jesus selbst.*

Ich dachte an die Stunden der Passion, die nun geschrieben worden sind, und dass sie ohne Indulgenz sind. So gewinnen jene, die sie halten, nichts, während es viele Gebete gibt, die mit vielen Nachlässen bereichert sind. Während ich darüber nachdachte, sagte mein stets liebenswürdiger Jesus, ganz Güte, zu mir: „Meine Tochter, durch die Gebete mit Nachlässen gewinnt man etwas, aber die Stunden Meiner Passion, die Meine eigenen Gebete sind, Meine Wiedergutmachungen, und ganz Liebe, sind aus der Tiefe Meines eigenen Herzens hervorgekommen. Hast du vielleicht vergessen, wie oft Ich mich mit dir vereint habe, um sie gemeinsam zu halten, und Ich habe Züchtigungen in Gnaden verwandelt über der ganzen Erde? So ist Meine Genugtuung derart und so groß, dass Ich anstatt des Nachlasses der Seele eine Handvoll Liebe gebe, die unberechenbaren Preis von unendlichem Wert enthält. Außerdem, wenn die Dinge aus reiner Liebe getan werden, findet Meine Liebe ihren Erguss, und es ist nicht bedeutungslos, dass das Geschöpf der Liebe des Schöpfers Erleichterung und einen Erguss gibt.“

#### **14. Oktober 1914** *Wert der Stundenuhr, und Lohn, den Jesus denen geben wird, die sie halten.*

Ich schrieb die Stundenuhr, und dachte bei mir: ‚Wie viele Opfer, um diese gesegneten Stunden der Passion zu schreiben! Besonders, um gewisse innere Akte zu Papier zu bringen, die nur zwischen mir und Jesus vorgegangen waren! Was wird der Lohn sein, den Er mir geben wird?‘

Und Jesus, Der mich Seine zärtliche und süße Stimme hören ließ, sagte zu mir: „Meine Tochter, als Lohn, dass du die Stunden Meiner Passion niedergeschrieben hast, werde Ich dir für jedes Wort, das du geschrieben hast, einen Kuss geben, eine Seele.“

Und ich: ‚Meine Liebe, das ist für mich, und denen, die sie halten werden, was wirst Du ihnen geben?‘ Und Jesus: ‚Wenn sie sie gemeinsam mit Mir halten werden und mit Meinem eigenen Willen, werde Ich ihnen bei jedem Wort, das sie rezitieren, auch eine Seele geben, denn das ganze Mehr oder Weniger an Wirkung dieser Stunden Meiner Passion liegt in der größeren oder geringeren Einheit, die sie mit Mir haben. Und wenn sie sie mit Meinem Willen halten, verbirgt sich das Geschöpf in Meinem Wollen, und da Mein Wollen handelt, kann Ich alle Güter hervorbringen, die Ich will, auch für ein einziges Wort, und dies jedes Mal, wenn sie sie halten werden.“

Ein anderes Mal beklagte ich mich bei Jesus, dass nach so vielen Opfern beim Schreiben dieser Stundenuhr es so wenige Seelen waren, die sie hielten.

Und Er: „Meine Tochter, beklage dich nicht. Selbst wenn es nur eine wäre, solltest du zufrieden sein. Hätte Ich nicht Meine ganze Passion gelitten, selbst wenn nur eine einzige Seele zu retten gewesen wäre? So auch du. Man sollte nie das Gute unterlassen, weil nur wenige Nutzen daraus ziehen. Den ganzen Schaden hat der, der nicht davon profitiert. Und wie Meine Passion Meine Menschheit das Verdienst erwerben ließ, als ob alle gerettet worden wären, selbst wenn nicht alle gerettet werden, denn Mein Wille war es, sie alle zu retten. Und Ich erwarb den Verdienst dem entsprechend, was Ich wollte, nicht dem Nutzen entsprechend, den die Geschöpfe daraus ziehen würden. Dasselbe gilt für dich: dem entsprechend, wie dein Wille sich mit Meinem Willen verschmolzen hat, um allen Gutes zu tun, wirst du dafür belohnt werden. Den ganzen Schaden haben jene, die in der Lage wären, aber sie nicht halten. Diese Stunden sind die kostbarsten von allen, denn sie sind nichts anderes, als das zu wiederholen, was Ich im Laufe Meines sterblichen Lebens tat, und das, was Ich im heiligsten Sakrament fortsetze.

Wenn Ich diese Stunden Meiner Passion höre, höre Ich Meine eigene Stimme, Meine eigenen Gebete. Ich sehe Meinen Willen in dieser Seele, welcher darin besteht, das Wohl aller zu wünschen, und für alle Wiedergutmachung zu leisten. Und Ich fühle Mich hingezogen, in ihr zu wohnen, um in ihr das tun zu können, was sie selbst tut.

O wie gerne hätte Ich, dass auch nur eine einzige Seele in jedem Land diese Stunden Meiner Passion hielt! Ich würde Mich selbst in jedem Land hören, und Meine Gerechtigkeit, die in diesen Zeiten höchst aufgebracht ist, würde zum Teil besänftigt.“

**6. November 1914** *Wer die Stunden der Passion hält, macht sich das Leben Jesu zu eigen, und versieht Seinen eigenen Dienst.*

Als ich die gewohnten Stunden der Passion fortsetzte, sagte mein liebenswürdiger Jesus zu mir: „Meine Tochter, die Welt ist im kontinuierlichen Akt, Meine Passion zu erneuern. Und da Meine Unermesslichkeit alles einhält, innerhalb und außerhalb der Geschöpfe, bin Ich gezwungen, durch den Kontakt mit ihnen Nägel, Dornen, Geißeln, Speichel und all das Übrige zu empfangen, was Ich in der Passion litt, und noch mehr. Nun, durch den Kontakt mit den Seelen, die diese Stunden Meiner Passion halten, fühle Ich Mir die Nägel genommen werden, die Dornen zerbrochen werden, die Wunden gelindert, den Speichel entfernt werden. Ich fühle Mir das Schlechte in Gutes umgewandelt werden, das Mir die anderen zufügen. Und da Ich fühle, dass ihr Kontakt Mir nichts Böses zufügt, stütze Ich mich immer mehr auf sie.“ Zusätzlich dazu sagte der gebenedeite Jesus, als Er zurückkehrte, um über diese Stunden der Passion zu sprechen: „Meine Tochter, wisse, dass die Seele mit dem Halten dieser Stunden Meine Gedanken nimmt und sie sich zu eigen macht, Meine Wiedergutmachungen, die Gebete, die Wünsche, die Affekte, auch die innersten Meiner Fasern macht sie sich zu eigen. Und indem sie sich erhebt, zwischen Himmel und Erde, versieht sie Mein eigenes Amt, und als Miterlöserin sagt sie gemeinsam mit Mir: ‚Ecce ego, mitte me (hier bin ich, sende mich), ich will Dir für alle Wiedergutmachung leisten, Dir für alle antworten, und das Gute für alle erlehen.‘“

**21. Oktober 1921**

*Alles, was Jesus tat und litt, bleibt im ständigen Akt, sich dem Menschen zu geben.*

Ich dachte über die Passion meines geliebten Jesus nach, und als Er kam, sagte Er zu mir: “Meine Tochter, jedes Mal, wenn die Seele an Meine Passion denkt, sie sich an das erinnert, was Ich gelitten habe oder Mich bemitleidet, erneuert sie in sich die Anwendung Meiner Leiden in sich selbst. Mein Blut steigt auf, um sie zu überfluten, und Meine Wunden machen sich auf den Weg, um sie zu heilen, wenn sie verwundet ist, oder um sie zu schmücken, wenn sie gesund ist - und alle Meine Verdienste, um sie zu bereichern.

Der Verkehr, den sie verursacht, ist überraschend, und es ist, als ob sie alles, was Ich tat und litt, auf die Bank legen würde, und doppelt so viel einnimmt. Denn alles, was Ich tat und litt, bleibt im ständigen Akt, sich dem Menschen zu schenken, wie die Sonne im ständigen Akt bleibt, der Erde Licht und Wärme zu geben. Mein Werk ist nicht der Erschöpfung unterworfen, wenn nur die Seele es so will, und so oft sie will, empfängt sie die Frucht Meines Lebens. Wenn sie also sich zwanzig, hundert, tausend Mal an Meine Passion erinnert, um so viele Male mehr wird sie die Wirkungen derselben genießen.

Doch wie wenige sind es, die sich das zunutze machen! Bei all dem Gut Meiner Passion kann man schwache Seelen sehen, blinde, taube, stumme, verkrüppelte, lebendige Leichname, die Abscheu erregen, weil Meine Passion in Vergessenheit geraten ist. Meine Leiden, Meine Wunden, Mein Blut sind Stärke, welche die Schwachheiten wegnimmt, Licht, die den Blinden Sehkraft gibt, Sprache, die die Zungen löst, und das Gehör öffnet, die Verkrüppelten aufrichtet, Leben, das die Leichname aufhebt, alle Heilmitteln, welche die ganze Menschheit benötigt, in Meinem Leben und Meiner Passion sind sie, doch das Geschöpf verabscheut die Medizin und kümmert sich nicht um die Heilmittel, und deshalb kann man trotz Meiner Erlösung den Zustand des Menschen umkommen sehen, als ob er von einer unheilbaren Tuberkulose befallen sei.

Jedoch das, was Mich am meisten schmerzt, ist, gottgeweihte Personen zu sehen, die sich anstrengen, um Lehren zu erwerben, Spekulationen, Geschichten, und über Meine Passion nichts. So wird Meine Passion viele Male aus den Kirchen verbannt, aus dem Mund der Priester, deshalb ist ihre Rede ohne Licht, und die Menschen bleiben ausgehungert als zuvor.“

**Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.luisapiccarreta.de](http://www.luisapiccarreta.de)**